

EDV und Prüfen

Themen: SAP und Prüfsoftware

Neue Skripte zur Auswertung von SAP-Daten mit IDEA und ACL-Prüfsoftware

Interessen und Fragen aus dem Kolleginnen-/Kollegenkreis richteten sich in den letzten Monaten insbesondere auf den prüferischen Umgang mit SAP sowie die Anwendung von Prüfsoftware in einer solchen Umgebung. Wir haben hierzu einige Aspekte herausgegriffen, auf die wir nachfolgend kurz eingehen. Darüber hinaus erhalten Sie ausführliche Informationen und den Zugang zu beschriebenen Hilfsmitteln über den Downloadbereich unseres Internet-Auftritts.

■ Gegenkonten bei SAP FI - Buchungen

SAP Buchhaltungsbelege teilen sich auf in:

- den Belegkopf (Tabelle BKPF)

Dieser gibt dem Beleg Struktur. Er vermittelt grundsätzliche Informationen, wie z.B. die zu buchende Belegart, den betriebswirtschaftlichen Hintergrund der Buchung, Erfasser und Erfassungstransaktion sowie Beleg-, Buchungs- und Erfassungsdatum.

- die Belegposition(en) oder –segmente (Tabellen BSEG und Schattentabellen)

Hier werden die eigentlichen Positionen mit den zu bebuchenden Konten, Soll- / Habenkennzeichen sowie Buchungsschlüsseln und –beträgen abgesetzt. Jedem Belegkopf (Buchung / Belegnummer) können nahezu beliebig viele Positionen zugeordnet werden. Sie müssen lediglich insgesamt einen Soll- / Habenausgleich aufweisen.

Die hieraus resultierenden Probleme für den Prüfer bei der Suche kritischer Konten-/Gegenkontenkombinationen sind evident. Da viele Belegarten für nahezu alle Kontenarten (Sachkonten, Kreditoren, Debitoren, Anlagen etc.) zugelassen sind, kann ein einzelner Beleg – weitgehend unabhängig von der zugeordneten Belegart (z.B. Kreditorenrechnung) – *beliebig verschiedene Buchungen* unterschiedlichster Buchungsart enthalten. Der hauptsächliche Buchungszweck erschließt sich insoweit erst nach einer Einsicht in den einzelnen Beleg sowie der manuell logischen Zuordnung einander entsprechender Belegpositionen (Buchungszeilen).

■ Skripte zur erweiterten Beleg- und Gegenkontoanalyse für IDEA und ACL

Für die derzeit noch weit verbreiteten Versionen IDEA 8.5 und ACL 9.3 haben wir im Hinblick auf die dargestellte Problematik automatisierte Auswertungsroutinen zu SAP-FI-Belegen entwickelt. Die Ausgangsdaten (Datenquellen) können den SAP Belegtabellen als auch dem FI-Segment der SAP-DART Schnittstelle (GdPDU) entnommen werden.

Unsere Skripte bieten eine Näherungslösung! Ausgehend von den Sollpositionen analysieren sie einzelne SAP-Buchhaltungsbelege und ordnen der höchsten Sollposition als *wahrscheinlichste Gegenbuchung* (Hauptzweck) die höchste Habenbuchung zu. Innerhalb *einer Belegzeile* werden hiernach die entsprechende Soll- und Habenposition mit jeweiligen Beträgen und Konten / Gegenkonten ausgewiesen. Weiterhin sind Differenzen zwischen Soll- und Habenbeträgen ersichtlich, die in der Regel auf weitere nachgeordnete Buchungsteile (z.B. Umsatzsteuerbuchungen) zurückgeführt werden können.

	BI	GJAHR	BELNR	SHKZG	KOAF	DMBTR	HKONT	KUNNR	GK HKONT	GK HWBETRAG	GK SHKZ	GK DIFF	BETRAG
1	D	2009	0100000000	S	D	6.783,00	0001050000	0000527803	0005063200	-5700,00	IH		1083,00
2	D	2009	0100000001	S	D	62.439,30	0001050000	0000219175	0005063200	-52470,00	IH		9969,30

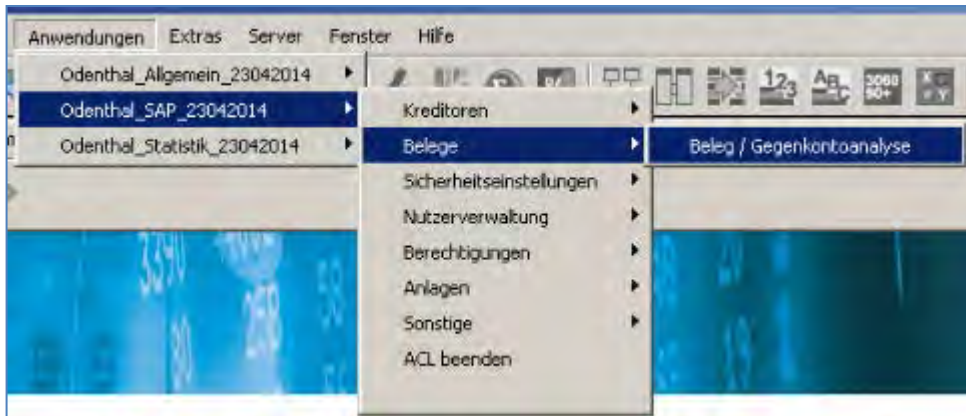
Unsere bisherigen Einsätze in der Prüfung zeigen, dass sich auf dieser Basis für den ganz überwiegenden Anteil des Buchungsstoffes die primäre Intention von Buchungen zweifelsfrei darstellen lässt. Das Ergebnis ist nachfolgend *Ausgangspunkt für darauf aufbauende Auswertungen*:

- Konto / Gegenkonto – Näherungsweise Zusammenstellungen
- Ermittlung von Split-Buchungen mit vielen Positionen
- Identifizierung auffälliger Konto / Gegenkonto Kombinationen
- Zusammenstellung von Buchungen nach Konten und Kontenarten
- Auflistung von Buchungen zu Steuerkennzeichen, Kostenstellen, Belegarten und Buchungsschlüsseln
- Buchungen mit Bezug zu verbundenen Unternehmen
- Hohe zeitliche Differenzen zwischen Erfassungs- und Buchungsdatum
- Hohe zeitliche Differenzen zwischen Beleg- und Buchungsdatum
- Belege, deren Erfassungs- oder Buchungsdatum nicht dem Geschäftsjahr entspricht

die *bereits in die Auswertungsroutine integriert* sind oder unproblematisch manuell nachvollzogen werden können. Die benötigten SAP-Felder sowie Einzelheiten

der Datenübernahme und der Skriptanwendung werden in begleitenden Dokumenten ausführlich beschrieben.

ACL-Anwender erhalten zu diesem Skript zusätzlich eine zugehörige Menüerweiterung

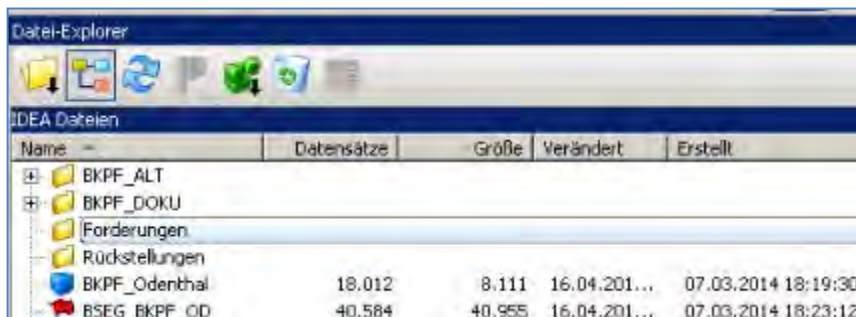


IDEA Anwender können ihr Skript ebenfalls in der Menüstruktur verankern. Hierzu geben wir nachfolgend einige Hinweise.

Die Skriptbeschreibungen können dem Downloadbereich unseres Internetauftritts entnommen werden. Bei Interesse an der Anwendung bitten wir um eine kurze Mitteilung über den Kontakt-Button mit Hinweis auf das eingesetzte Programm (ACL / IDEA). Wir senden Ihnen die entsprechenden Skripte hiernach gerne zu.

■ IDEA 8.5 – Verwendung von Unterverzeichnissen

Viele Anwender strukturieren ihre Festplatte in mandantenbezogene Unterverzeichnisse. Entsprechend sollen auch für IDEA-Projektordner differenzierte Verzeichnisse zu unterschiedlichen Prüffeldern geführt werden.



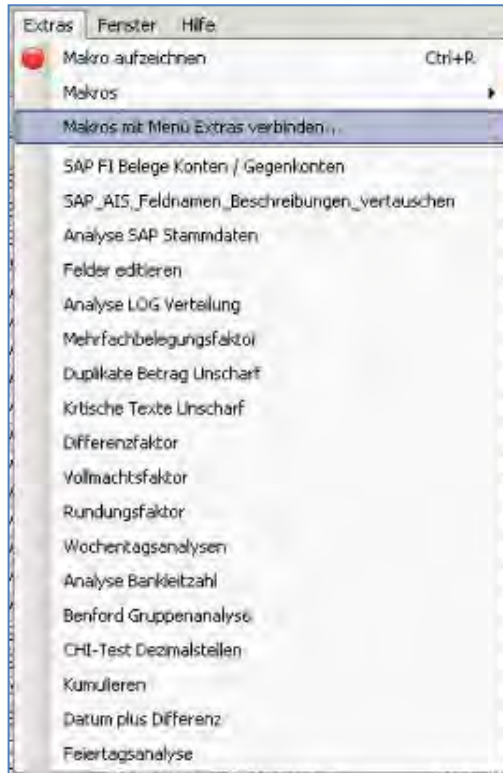
Hierbei ist zu beachten, dass über das IDEA-Wurzelverzeichnis hinaus aus dem IDEA 8.5-Dateiexplorer maximal *ein* zusätzliches *Unterverzeichnis* für Auswertungen angesteuert werden kann. Zusätzlich tiefere Verzeichnisstrukturen werden von IDEA 8.5 innerhalb eines Projektes nicht bedient.

■ IDEA 8.5 – Einbindung eigener Skripte in die IDEA-Menüstruktur

In der aufgeführten IDEA Version können eigenerstellte oder übernommene Skripte unterschiedlich in die Menüstruktur eingebunden werden:

- Menü „Extras“

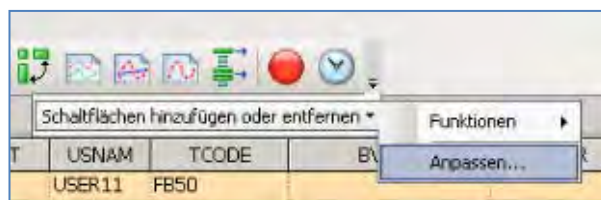
Über den Menüpunkt [EXTRAS | Makros mit Menü Extras verbinden] ist eine Aufnahme mit frei wählbaren Menübezeichnungen möglich.



Die Anzahl der zu Verfügung stehenden Menüplätze ist jedoch begrenzt. Im Zweifel starten die an unterster Stelle aufgeführten Makros nicht, wenn man deren Menüpunkt betätigt.

- Als Symbol in der IDEA Symbolleiste

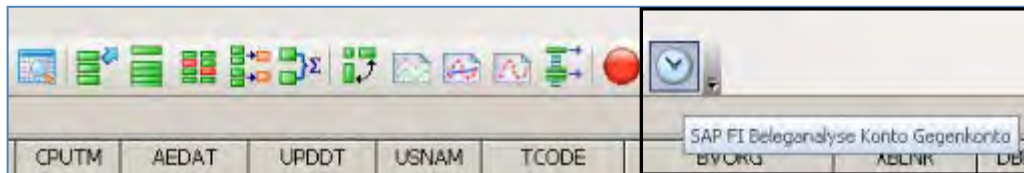
Am Ende der Symbolleiste steht die Option „Anpassen“ zur Verfügung, die über den nach unten gerichteten Pfeil eingblendet wird.



In dem nachfolgenden Menü ist der Reiter „Makros“ auszuwählen.



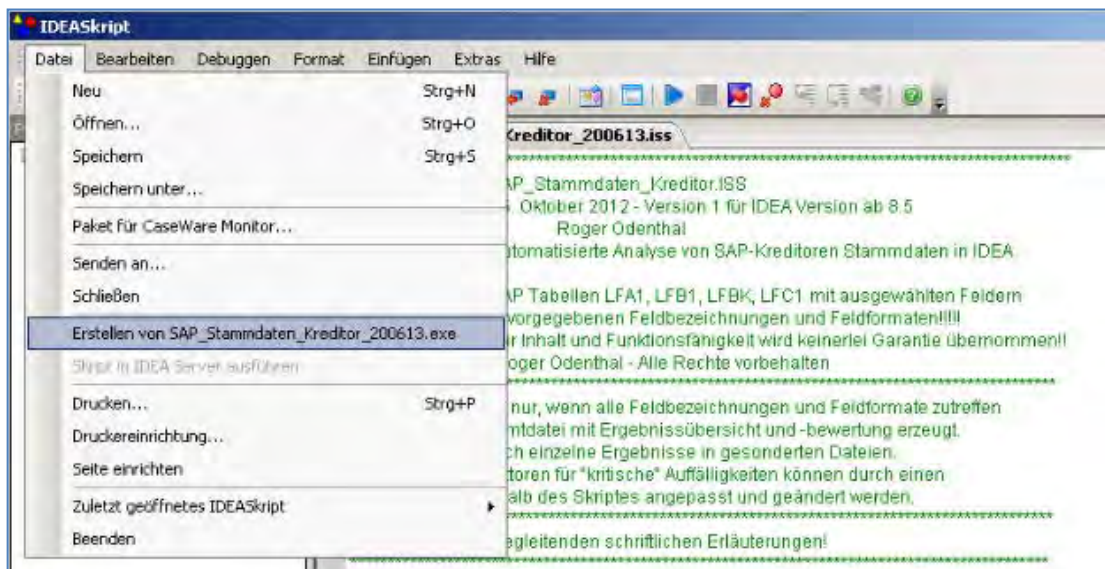
Anschließend kann das Skript mit eigenem Hilfetext und wählbarem Symbol in das IDEA-Menü integriert werden.



Diese Option funktioniert *neben* der Integration in den Menübereich „Extra“, so dass hier weitere Skripte berücksichtigt werden können.

- Als ausführbare Datei und Verknüpfung auf dem Windows-Bildschirm

IDEA Skripte können innerhalb des Skript-Editors kompiliert und als ausführbare EXE-Datei gespeichert werden.



Anschließend kopiert man diese „ausführbaren Programme“ direkt auf den Windows-Bildschirm oder einen hier angelegten Ordner. Nachfolgend können die Skripte unmittelbar von dort gestartet werden. IDEA öffnet sich für deren Ausführung automatisch.



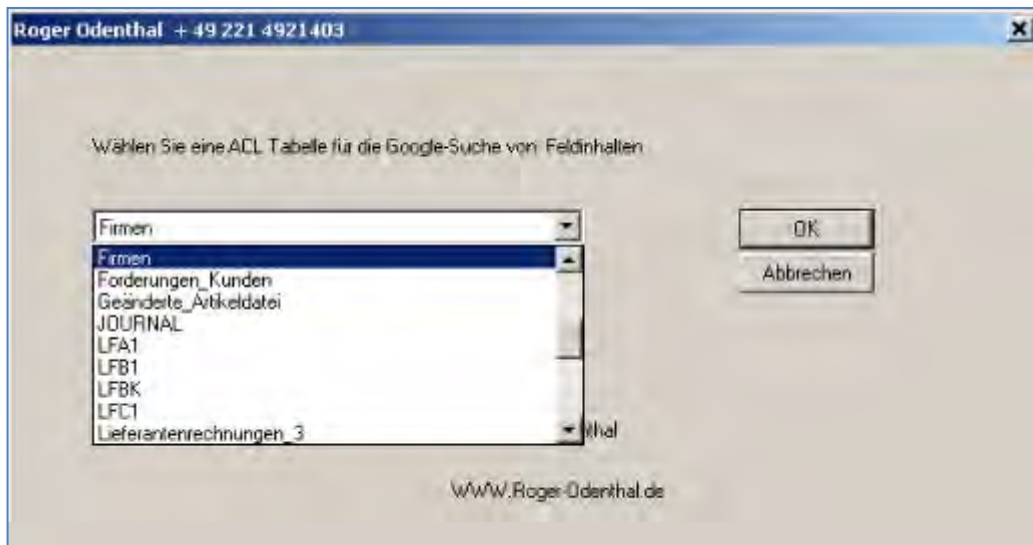
Insgesamt stehen somit eine Reihe komfortabler Wege bereit, für IDEA-Nutzer den Einsatz fertiger Skripte zu vereinfachen.

■ **ACL-Skript für die direkte datensatzbezogene Google-Suche**

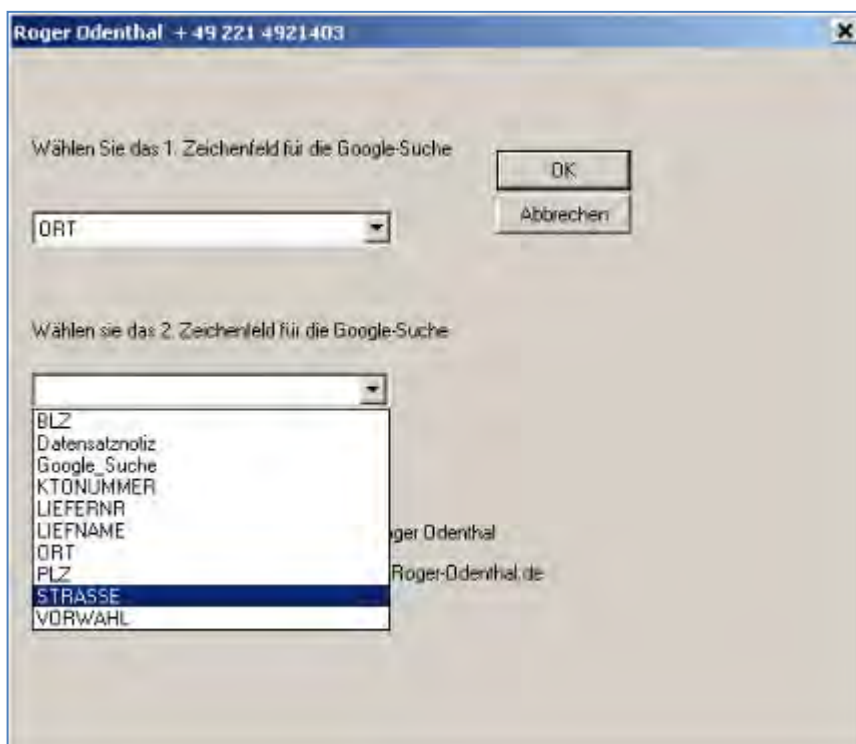
Häufig ergeben sich aus der Analyse von Stammdaten für Namensfelder, Unternehmensbezeichnungen, Orte, Straßen und Telefonnummern Rechercheerfordernisse im Internet. Wir haben hierzu eine ACL-Funktionserweiterung (Skript) entwickelt, welches aus zwei beliebig wählbaren ACL-Zeichenfeldern ein Google-Suchfeld mit direkter Abprungmöglichkeit aus dem ACL-Datensatz erstellt.

Folgende Schritte sind erforderlich:

- Auswahl der ACL-Tabelle für das Suchfeld



- Auswahl der Zeichenfelder für die Suche



- Das Google-Suchfeld wird automatisch neben vorhandenen ACL-Feldern erzeugt

	ORT	STRASSE	Google Suche
1	Ludwigsburg	Asperger Straße 8	http://www.google.de/#q=Ludwigsburg+Asperger+Straße+8
2	Köln	Riehler Straße 26	http://www.google.de/#q=Köln+Riehler+Straße+26
3	Bonn	Josef-Wirmer-Straße 1-3	http://www.google.de/#q=Bonn+Josef-Wirmer-Straße+1-3
4	Karlsruhe	Beethovenstraße 4	http://www.google.de/#q=Karlsruhe+Beethovenstraße+4
5	Mainz	Kaiserstraße 24 A	http://www.google.de/#q=Mainz+Kaiserstraße+24+A
6	Augsburg	Schwibbogenplatz 2c	http://www.google.de/#q=Augsburg+Schwibbogenplatz+2c
7	Frankfurt	Borsigallee 37	http://www.google.de/#q=Frankfurt+Borsigallee+37
8	München	Elektrastraße 6	http://www.google.de/#q=München+Elektrastraße+6
9	Freiburg	Weierhofstraße 2	http://www.google.de/#q=Freiburg+Weierhofstraße+2
10	Flensburg	Dr. Todsen-Straße 7	http://www.google.de/#q=Flensburg+Dr.+Todsen-Straße+7

- Durch Doppelklick erfolgt der direkte Abruf in das Internet. Die Suchbegriffe aus ACL-Textfeldern werden hierbei direkt in die Google-Suchmaske übernommen.

The screenshot shows the software interface with a table of addresses. A double-click on the entry 'Bonn Josef-Wirmer-Straße 1-3' has triggered a search in an Internet Explorer browser window. The browser window title is 'Bonn Josef-Wirmer-Straße 1-3 - Google-Suche - Internet Explorer'. The search results page shows 'Web' results for 'Bonn Josef-Wirmer-Straße 1-3' with approximately 9,100 results found in 13 seconds. A map is visible, showing the location in Bonn, Germany, with a green arrow pointing to the specific address.

Das aufgeführte Vorgehen unterstützt insbesondere Plausibilitätsverprobungen bei forensischen Untersuchungen. Es kann aber auch verwendet werden, um z.B. historische Währungs- und Umrechnungskurse zu verfolgen oder Hintergründe von WEB-Seiten-Aufrufen zu durchleuchten.

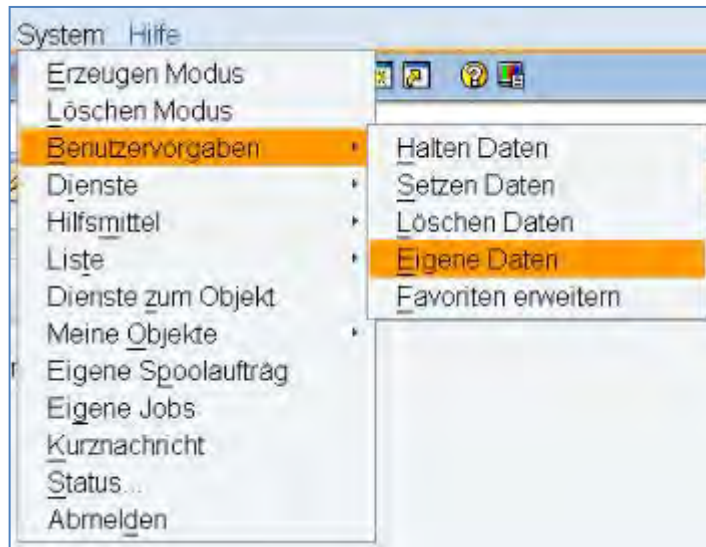
Wir stellen das Skript mit einem zugehörigen ACL-Menüeintrag im Menübereich „Anwendungen“ zu Verfügung.

■ **SAP – Festlegung von Datendownload-Pfaden auf lokalem Prüfer-PC**

Die Übernahme von SAP-Daten über die SAP-GUI-Oberfläche führt häufig zu tief versteckten Dateiverzeichnissen, aus welchen die Daten anschließend in IDEA oder ACL importiert werden.

Der erfahrene SAP-Anwender kann sich über seine *Nutzerparameter* mit wenigen Handgriffen ein geeignetes Standard-Downloadverzeichnis einstellen oder einstellen lassen.

Die SAP Befehlsfolge lautet [System | Benutzervorgaben | Eigene Daten]
(Transaktion SU3)



Die Einträge werden über den Reiter „Parameter“ vorgenommen. Der Parameter „GR8“ erlaubt die Festlegung eines für den Revisor geeigneten Downloadpfades.

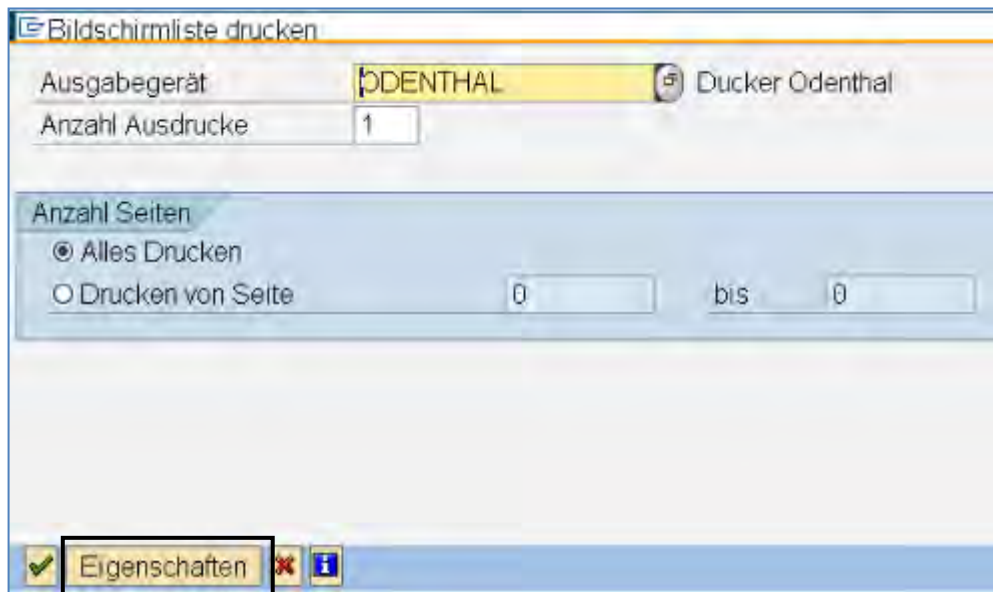


Auch die weiter aufgeführten Parameter ermöglichen eine sinnvolle Unterstützung für den Prüfer. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus unserer „PRev“-Veröffentlichung zur Einrichtung eines SAP-Prüferarbeitsplatzes.

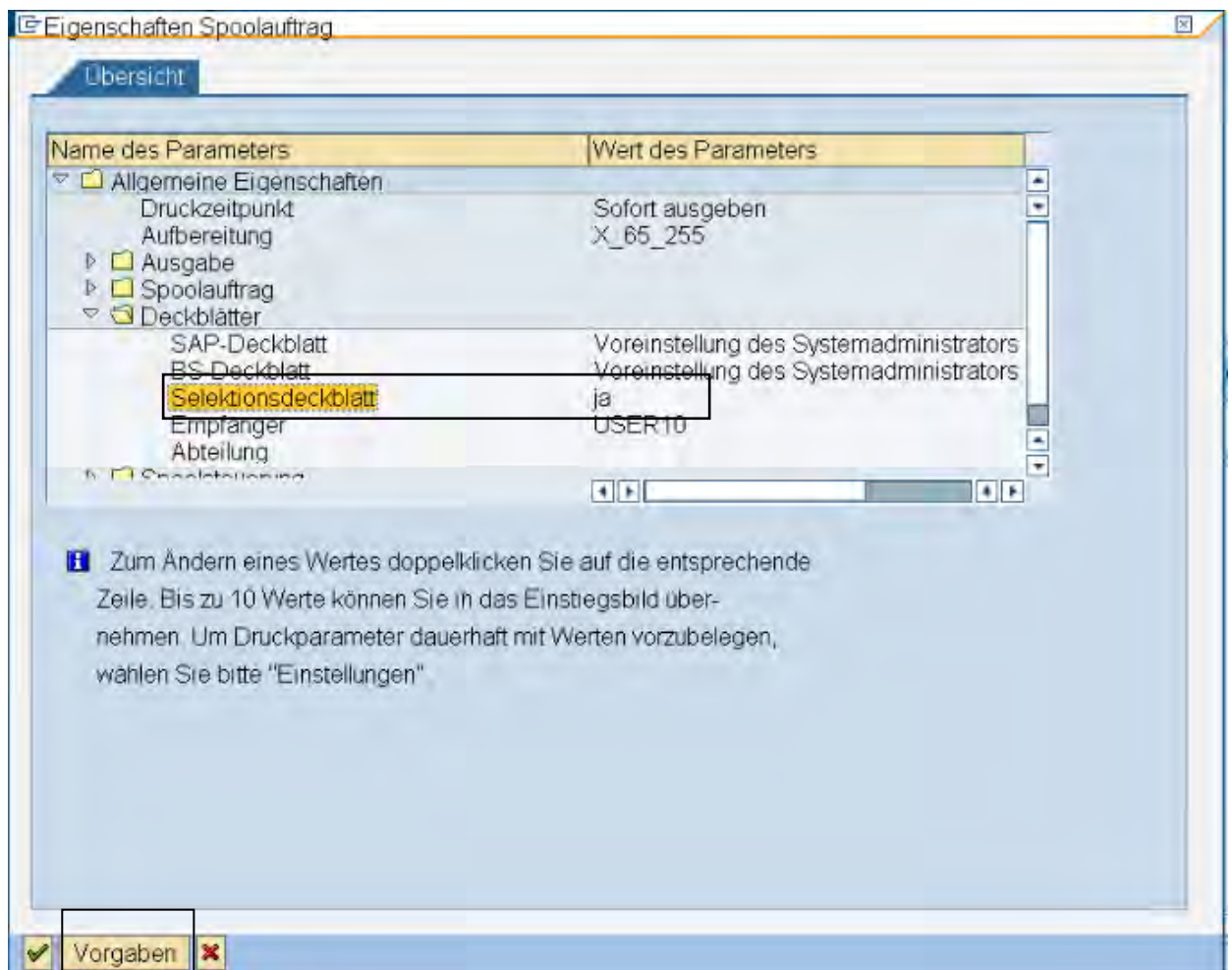
■ **SAP - Ausreichende Arbeitspapiere bei SAP-Auswertungen**

Ergebnisbezogene Ausdrücke aus SAP benötigen zwingend ein „Selektionsdeckblatt“ als Vorschaltinformation. Es dokumentiert als einzige Unterlage (Arbeitspapier) die prüferische Vorauswahl einer aus SAP erzeugten Auswertung.

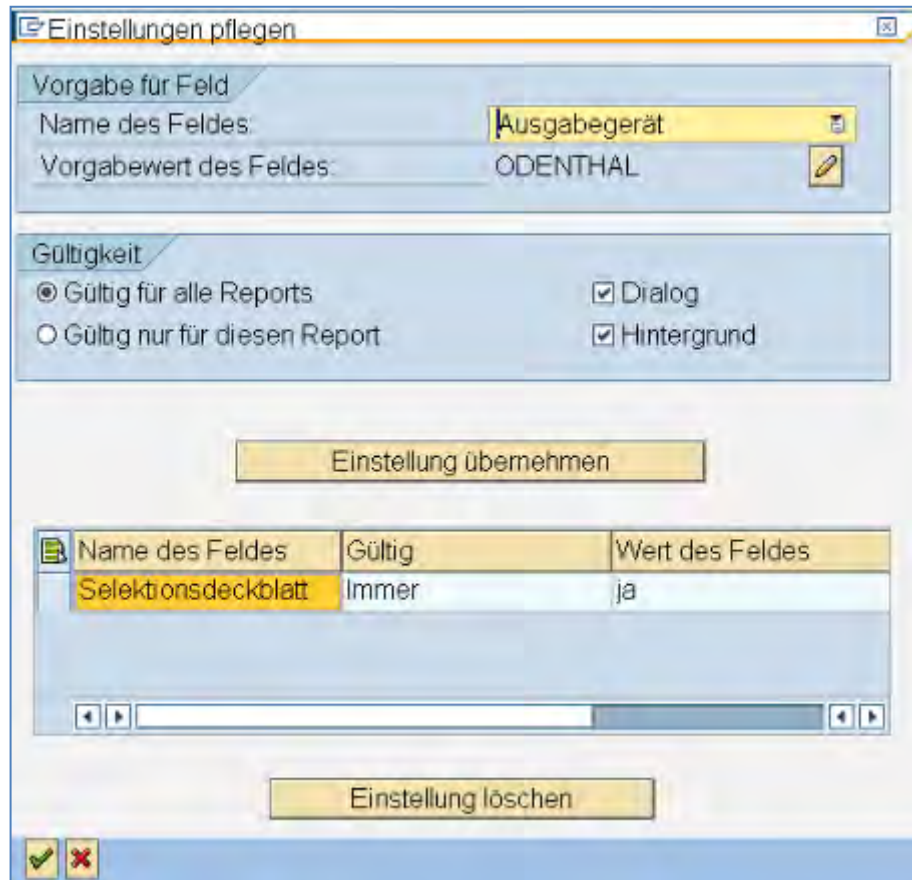
Innerhalb von SAP ist die Auswahl eines *Selektionsdeckblattes* an den jeweils ausgewählten *Drucker* für den Ausdruck gebunden. Der Schalter „Eigenschaften“ eines Druckauftrages führt zur zugehörigen Option.



Über das nachfolgende Menü und den Menüpunkt „Deckblätter“ kann die Ausgabe eines Selektionsdeckblatts begleitend zum Ausdruck angefordert werden



Zusätzlich ermöglicht der Schalter „Vorgaben“ die dauerhafte Verdrahtung dieser Einstellung für den aufgeführten Drucker.



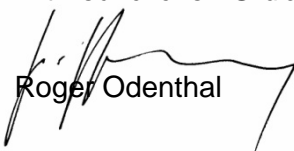
Weitere Funktionen zur Unterstützung der Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter vor. Zusätzliche Informationen zu den dargestellten Prüfhilfen finden sie auf unserer Internet-Seite

www.roger-odenthal.de

Alle aufgeführten Programme erhalten Sie bei Übermittlung einer kurzen Nachricht über die Kontakt-Seite.

Für Anregungen, Rückfragen und weitere Hinweise erreichen Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Odenthal


Ariane von Britton

Zusätzlich ermöglicht der Schalter „Vorgaben“ die dauerhafte Verdrahtung dieser Einstellung für den aufgeführten Drucker.



Weitere Funktionen zur Unterstützung der Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter vor. Zusätzliche Informationen zu den dargestellten Prüfhilfen finden sie auf unserer Internet-Seite

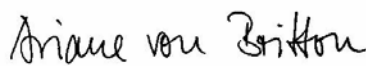
www.roger-odenthal.de

Alle aufgeführten Programme erhalten Sie bei Übermittlung einer kurzen Nachricht über die Kontakt-Seite.

Für Anregungen, Rückfragen und weitere Hinweise erreichen Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Odenthal


Ariane von Britton

Zusätzlich ermöglicht der Schalter „Vorgaben“ die dauerhafte Verdrahtung dieser Einstellung für den aufgeführten Drucker.



Weitere Funktionen zur Unterstützung der Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter vor. Zusätzliche Informationen zu den dargestellten Prüfhilfen finden sie auf unserer Internet-Seite

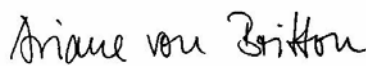
www.roger-odenthal.de

Alle aufgeführten Programme erhalten Sie bei Übermittlung einer kurzen Nachricht über die Kontakt-Seite.

Für Anregungen, Rückfragen und weitere Hinweise erreichen Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Odenthal


Ariane von Britton

Zusätzlich ermöglicht der Schalter „Vorgaben“ die dauerhafte Verdrahtung dieser Einstellung für den aufgeführten Drucker.



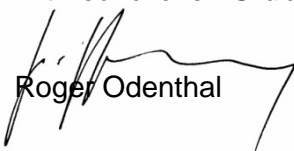
Weitere Funktionen zur Unterstützung der Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen gerne in einem nächsten Newsletter vor. Zusätzliche Informationen zu den dargestellten Prüfhilfen finden sie auf unserer Internet-Seite

www.roger-odenthal.de

Alle aufgeführten Programme erhalten Sie bei Übermittlung einer kurzen Nachricht über die Kontakt-Seite.

Für Anregungen, Rückfragen und weitere Hinweise erreichen Sie uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Odenthal


Ariane von Britton